

Impressum

Marius Drosselmeier, Christa Gebel, Uwe Hasebrink (2018)
Tabellenband zum Jugendmedienschutzindex 2018. Ergebnisse der Befragung von Lehrkräften und pädagogische Fachkräften.
Online verfügbar unter: www.fsm.de/jugendmedienschutzindex

Herausgeber

FSM

FSM – Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia e.V.
Beuthstraße 6
10117 Berlin

Inhaltliche Verantwortung



**JFF – Institut für
Medienpädagogik**

JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis
Arnulfstr. 205, 80634 München
Fon +49 89 68 98 90, E-Mail jff@jff.de,
Web www.jff.de



Hans-Bredow-Institut für Medienforschung
Rothenbaumchaussee 3, 620148 Hamburg
Fon + 49 40 45 02 17 0,
E-Mail info@hans-bredow-institut.de
Web: www.hans-bredow-institut.de

Zitationsvorschlag:

Drosselmeier, Marius; Gebel, Christa; Hasebrink, Uwe (2018): Tabellenband zum Jugendmedienschutzindex 2018. Ergebnisse der Befragung von Lehrkräften und pädagogische Fachkräften. . Herausgegeben von: FSM – Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia e.V., Berlin 2018, Online verfügbar unter: www.fsm.de/jugendmedienschutzindex



Vervielfältigung und Verbreitung ist unter Angabe der Quelle (siehe Zitationsvorschlag) erlaubt. Weitere Informationen:
<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de><http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>

Es wird darauf hingewiesen, dass trotz sorgfältiger Bearbeitung und Prüfung alle Angaben ohne Gewähr erfolgen. Eine Haftung der Herausgeber ist ausgeschlossen.

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	1
Hinweis	1
Erhebungsmethode	1
Stichprobe	2
Teilstichproben.....	2
Geschlecht	2
Alter	2
Bundesland.....	3
Faktische Rekrutierungswege	3
Arbeitsbereiche	4
Befragte an Schulen.....	5
Befragte an außerschulischen Einrichtungen.....	6
Angaben zu den Bezugskindern/-jugendlichen.....	7
Bildung und Themenbezug.....	8
Sorgen.....	11
Ungestützt erfragte Sorgen im Hinblick auf die Online-Nutzung.....	11
Einschätzung von Online-Risiken.....	12
Einstellungen zum Jugendmedienschutz	16
Wissen und Fähigkeiten in Hinblick auf den Jugendmedienschutz.....	19
Wissenstest	20
Wissensfragen	20
Wissensindex.....	24
Jugendmedienschutzbezogenes Handeln und seine institutionellen Rahmenbedingungen.....	25
Handeln	25
Institutioneller Rahmen.....	26
Medienpädagogische Aktivitäten in der Institution.....	27
Online-Zugang der Kinder und Jugendlichen und seine Einschränkungen	34

Abkürzungsverzeichnis

Ges. = Gesamt

S = (vorwiegend) schulisches Arbeitsfeld

AS = (vorwiegend) außerschulisches Arbeitsfeld

BY = Bayern

HSH = Hamburg/Schleswig-Holstein

MF = Mehrfachantworten möglich

Hinweis

Bei allen Prozentwerten handelt es sich um gerundete Werte.

Erhebungsmethode

Fragebogen: Teilstandardisiert, Online

Zeitraum: 9. Oktober bis 27. November 2017

Zielgruppe: Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern bzw. Jugendlichen im Alter von 9 bis 16 Jahren in schulischen und außerschulischen Arbeitsfeldern in Bayern, Hamburg und Schleswig-Holstein arbeiten

Ansprache: Anschreiben an

- Zufallsauswahl von allgemeinbildenden, beruflichen und Förderschulen (in den beteiligten Ländern regional verteilt)
- Träger der öffentlichen, kirchlichen und freien Jugendbildung und Jugendhilfe auf kommunaler, Bezirks- und Landesebene
- Fach- und Berufsverbände, Fortbildungsinstitutionen

Zusätzliche Bewerbung über fachbezogene Online-Plattformen und die übliche Kanäle der beteiligten Institutionen

Stichprobe

Netto: 296 gültige Fälle

Brutto: 614 Fragebögen

Ausschluss von Fragebögen,

- die die Bearbeitung vor Erreichen des letzten Fragebereichs abbrachen
- bei denen Indizien für unernsthafte Bearbeitung identifiziert wurden

Teilstichproben

(n = 296, Angaben in Zahl der Fälle)

Alter des Bezugskindes	Schulisch		Außerschulisch		Gesamt
	BY	HSH	BY	HSH	
9-10	35	44	6	5	90
11-12	24	19	4	10	57
13-14	36	20	9	2	67
15-16	35	20	20	7	82
Gesamt	130	103	39	24	296
	233		63		

Geschlecht

Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an! (n = 296, in %)	
männlich	26
weiblich	74

Alter

Wie alt sind Sie? (n = 296, in %)	
21-30	20
31-40	27
41-50	26
51-60	21
>60	6

Bundesland

In welchem Bundesland arbeiten Sie? (n = 296, in %)	
Bayern	57
Schleswig-Holstein	33
Hamburg	10

Faktische Rekrutierungswege

Über welchen Weg sind Sie auf diesen Fragebogen aufmerksam geworden? (n = 296, in %)	
Arbeitgeber/Vorgesetzte	58
Kooperationspartner/Auftraggeber	12
Kolleginnen/Kollegen	15
Berufsverband/Fachgesellschaft	6
anderen Weg	13

Arbeitsbereiche

Geben Sie bitte an, in welcher Art der Einrichtung Sie vorwiegend arbeiten! (n=296, in %)	
Vorwiegend in der Schule	79
Vorwiegend außerschulisch	21

Welche Aufgaben gehören zu Ihrem Arbeitsbereich? (MF, n =296, in %)	Ges.	S	AS
Unterricht	53	67	3
Elternberatung	46	51	30
außerunterrichtliche AGs, Projektarbeit, Freizeitangebote	43	32	83
psychosoziale Beratung/Betreuung der Kinder/Jugendlichen	36	35	43
Gruppendienst/Erziehungsaufgabe	14	12	21
Hausaufgabenbetreuung, Lernhilfe	13	11	21
Etwas anderes	12	12	13

Wie viele Kinder/Jugendliche nutzen die Schule/Einrichtung? (schätzungsweise, bezogen auf eine reguläre Arbeitswoche) (n=296, in %)	Ges.	S	AS
Bis 20	6	2	20
21 bis 50	12	5	40
51 bis 100	12	9	24
101 bis 200	10	10	10
201 bis 500	28	35	5
Mehr als 500	31	40	2

Befragte an Schulen

Bayern (n = 130, in %)	
Grundschule	18
Gymnasium	23
Mittelschule	36
Realschule	9
Förderschule	5
Berufsbildende Schule	5
Andere	4

Hamburg (n = 25, in %)	
Grundschule	60
Gymnasium	24
Stadtteilschule	16

Schleswig-Holstein (n = 78, in%)	
Grundschule	29
Gymnasium	17
Gemeinschaftsschule	44
Förderzentrum	10

Wie alt sind die jüngsten Kinder/Jugendlichen, die Ihre Schule besuchen? (n=233, in %)	
unter 6 Jahren	12
zwischen 6 und 11 Jahren	82
12 Jahre oder älter	6

In welcher Funktion arbeiten Sie in der Schule? (MF, n=233, in %)	
Lehrkraft	59
Schulsozialarbeit	29
Leitung	13
Externer Partner	5
Etwas anderes	3

Befragte an außerschulischen Einrichtungen

Art der Einrichtung (n=63, in %)	
Offene Jugendarbeit (Jugend-/Kulturzentrum/Mehrgenerationenhaus/Freizeitstätte o.ä.)	57
Sozialpädagogische Familien-/Einzelfallhilfe	10
Konfessionelle, weltanschauliche oder politische Jugendgruppen	6
(Teil-)stationäre Jugendhilfe/Internat	6
Jugendfreizeiten/-reisen/-austausch/-bildungsstätten/Ferienprogramme	5
Kita/Hort/Nachmittagsbetreuung	3
Jugendinformations-/Medienzentrum/Bibliothek	3
Etwas anderes	10

In welcher Funktion arbeiten Sie in der Einrichtung? (n=63, in %)	
Leitungsfunktion	56
Pädagogisches Team	51
Externer Dienstleister oder freiberuflich tätig	2

Wie alt sind die jüngsten Kinder/Jugendlichen, die Ihre Einrichtung besuchen? (n=63, in %)	
unter 6 Jahren	16
zwischen 6 und 11 Jahren	71
12 Jahre oder älter	13

Angaben zu den Bezugskindern/-jugendlichen

Altersgruppe, zu der gefragt wurde (in %)	Ges. (n=296)	S (n=23)	AS (n=63)
9-10	30	34	18
11-12	19	19	22
13-14	23	24	18
15-16	28	24	43

Gibt es unter den Kindern/Jugendlichen solche mit speziellen Schutzbedürfnissen? (MF, n=296, in %)	
Soziale Benachteiligungen	76
Psychische Belastungen	73
Kulturelle Besonderheiten	60
Geringe Sprachkenntnisse	58
Entwicklungsverzögerungen	51
Körperliche/motorische Einschränkungen	33
Geistige Behinderung	14
Etwas anderes	10

Bildung und Themenbezug

Welche Arten von Ausbildung haben Sie durchlaufen? (MF, n=296, in %)	
Lehramtsstudium	50
pädagogisches Studium (auch sozial-/heil-/sonder- oder anderes)	40
pädagogische Berufsausbildung (auch sozial-/heil-/sonder- oder andere)	15
andere Berufsausbildung	8
medienpädagogisches Studium	1
kommunikationswissenschaftliches Studium	1
anderes Studium	4

Wo haben Sie medienpädagogische Inhalte kennengelernt? (MF, n=296, in %)	
habe ich mir selbst angeeignet	68
in Fortbildungen	59
im Studium	35
in zertifizierten Weiterbildungen	13
in der Berufsausbildung	10

Wie wichtig ist das Thema Kinder- und Jugendmedienschutz für Sie? (n=296, Angabe „eher/sehr wichtig“ in %)	Weiß nicht (ø)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
...im beruflichen Zusammenhang	0	97	97	97	98	96	97	100	97	96
...im privaten Zusammenhang	0	85	85	83	85	84	86	86	85	83

Bitte geben Sie an, welche der folgenden Aktivitäten in der Schule/Einrichtung stattfinden, und wer dafür zuständig ist! (MF, n=296, Angabe „selbst zuständig“ ausgewählt in %)

„Medienpädagogische Aktivitäten“ (1)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
Medienprojekte mit Kindern/Jugendlichen durchführen	39	35	52	41	35	33	42	36	45
Lehrkräfte/Fachkräfte/Ehrenamtliche medienpädagogisch fortbilden	10	9	16	11	10	7	11	15	11
Lehrkräfte/Fachkräfte/Ehrenamtliche mediendidaktisch fortbilden	8	7	13	9	7	6	7	10	11

„Medienpädagogische Aktivitäten“ (2) Eltern beraten in Bezug auf...	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
...Chancen und Risiken der Online-Nutzung für Kinder/Jugendliche	27	27	30	29	25	31	37	24	20
...Bewältigung negativer Online-Erfahrungen der Kinder/Jugendlichen	29	29	29	31	26	24	30	33	29
...empfehlenswerte Online-Angebote für die Altersgruppe	24	24	21	25	21	24	23	24	22

„Medienpädagogische Aktivitäten“(3) Kinder und Jugendliche im Umgang mit Online-Medien unterstützen mit Bezug auf...	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
...Medienangebote in reflektierter Weise auswählen und nutzen	44	41	56	46	41	39	47	39	51
...eigene Medien verantwortungsbewusst gestalten und verbreiten	45	39	65	49	39	31	53	48	51
...Mediengestaltungen verstehen und bewerten	38	32	59	41	33	23	46	39	48
...Medieneinflüsse erkennen und aufarbeiten	47	43	60	50	43	37	58	43	54
...Bedingungen der Medienproduktion und -verbreitung durchschauen	28	24	41	31	24	12	37	31	37

Kontextinformation: Nutzung von Online-Anwendungen

Wie oft nutzen Sie folgende Online-Anwendungen? (MF, n=296, Angabe „oft/sehr oft“ in %)	Weiß nicht (ø)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
Instant-Messaging-Dienste wie z.B. WhatsApp	0	85	84	90	84	87	84	82	85	88
Videoportale wie z.B. YouTube	0	44	40	57	51	34	38	44	42	52
Onlinecommunitys wie z.B. Facebook	0	35	29	59	39	31	27	39	39	40
Audio-/Musikanwendungen wie z.B. Spotify	0	33	30	44	30	37	32	37	36	28
Chats oder Internetforen	0	23	21	32	25	20	22	19	25	24
Online-Spiele oder Spiele-Apps	0	11	7	27	12	9	6	12	15	13
Fotocommunitys wie z.B. Instagram	0	11	6	27	11	11	4	16	9	16
Blogs, also Weblogs von Bloggern	0	10	9	16	12	8	7	12	7	16
Twitter	0	3	3	6	4	2	1	4	8	4
Snapchat	0	3	1	8	2	3	0	5	1	5

Sorgen

Ungestützt erfragte Sorgen im Hinblick auf die Online-Nutzung

Wir möchten wissen, ob Sie sich möglicherweise Sorgen darüber machen, dass die Kinder/Jugendlichen im Alter von... bis..., mit denen Sie arbeiten, bei der Online-Nutzung belastende oder schlimme Erfahrungen machen. Wie ist das aus Ihrer Sicht: Was macht Ihnen mit Blick auf die Online-Nutzung dieser Kinder/Jugendlichen am meisten Sorgen? (nachträgliche Kategorisierung, n=296, in %)	Ges.	Institution		Alter der Kinder/Jugendlichen			
		S	AS	9-10	11-12	13-14	15-16
Keine Sorgen	13	11	21	16	12	10	12
Inhaltsbezogene Risiken	50	51	44	50	53	57	42
Finanzielle/Vertrags-Risiken	1	1	0	1	0	0	1
Kontakt-Risiken	7	7	10	7	7	9	7
Risiken durch Verhalten von Heranwachsenden	25	26	22	14	19	39	31
Technikbezogene Folgen	0	0	0	0	0	0	0
Nutzungsdauer	14	16	6	19	14	8	15
Persönliche Folgen	34	35	32	30	37	31	39
Kompetenzbezogene und strukturelle Defizite	27	28	24	39	30	22	15
Sonstiges	17	17	19	10	19	18	23

Einschätzung von Online-Risiken

Im Folgenden werden einige Dinge genannt, die Kindern/Jugendlichen mit dem Internet oder dem Smartphone passieren können. Wie schätzen Sie ein, wie oft dies Kindern/Jugendlichen im Alter von ... bis ... im Allgemeinen geschieht? (n = 296, Angabe „oft/sehr oft“ in %)	Weiß nicht (ø)	Ges.	S	AS	BY	HS	9-10	11-12	13-14	15-16
...sie zu viel Zeit online verbringen.	0	92	93	87	91	93	89	95	97	89
...sie online mit zu viel Werbung in Berührung kommen.	1	88	88	84	86	89	90	88	84	88
...sie von sich zu viele persönliche Daten öffentlich machen.	1	86	85	89	87	85	78	89	90	90
...sie online mit verstörenden oder beängstigenden Inhalten in Berührung kommen, z.B. Gewalt, Sex, Horror.	3	73	73	73	74	72	66	81	79	72
...ihre persönliche Daten online ausgespäht werden.	9	60	59	67	64	56	50	68	64	63
...sie illegal Dateien hoch- oder herunterladen, wie z.B. urheberrechtlich geschützte Musik, Bilder, Filme.	4	65	62	75	71	56	52	67	70	72
...sie von anderen online gemobbt werden.	1	61	63	54	60	63	51	70	72	57
...sie andere online mobben.	2	61	64	52	62	61	54	74	69	55
...sie online mit problematischen Kettenbriefen in Berührung kommen.	6	54	58	41	56	52	54	67	54	46
...sie von anderen online belästigt werden.	3	46	48	37	47	44	30	60	55	46
...Viren und Schadprogramme auf ihr Online-Gerät gelangen.	8	43	43	41	45	40	39	42	45	46
...sie andere online belästigen.	4	41	45	24	43	38	28	49	52	39
...sie im Netz Personen kennenlernen, denen man nicht trauen kann.	6	38	38	35	40	35	30	53	42	32
...sie sich online zu riskanten Verhaltensweisen anstiften lassen, z.B. Mutproben, Drogen-, Alkoholkonsum, Selbstverletzung oder Vergleichbares.	6	29	28	32	30	28	24	28	40	24
...sie online Opfer von Kostenfallen, Abzocke oder Betrug werden.	6	28	27	32	26	30	23	33	27	29
...sie online mit politischem oder religiösem Extremismus in Berührung kommen.	8	28	24	41	30	25	22	28	34	29

Sie sagten ja, dass Sie vermuten, dass im Internet persönliche Daten von Kindern/Jugendlichen ausgespäht werden. An wen denken Sie dabei? (MF, Antworten „ja“ in % derjenigen, die annehmen, dass persönliche Daten ausgespäht werden)	Ges.	S	AS	BY	HS H	9- 10	11- 12	13- 14	15- 16
an andere Internetnutzer (n = 194)	86	95	86	92	94	96	92	86	95
an Wirtschaftsunternehmen (n = 192)	92	91	98	93	91	94	95	89	91
an Behörden oder Geheimdienste (n = 162)	26	25	30	35	13	21	24	25	32

Und wenn Sie jetzt speziell an die Kindern/Jugendliche im Alter von... bis... denken, mit denen Sie arbeiten. Wie oft ist das bei diesen Kindern schon vorgekommen? (MF, n = 296, Angabe „schon einmal/mehrmals“ in %)	Weiß nicht (ø)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
...sie zu viel Zeit online verbringen.	4	95	95	95	95	96	94	96	96	95
...sie von anderen online gemobbt werden.	10	86	85	87	86	86	73	93	93	89
...sie von sich zu viele persönliche Daten öffentlich machen.	15	84	82	92	84	84	73	89	93	85
...sie andere online mobben.	14	81	82	78	82	81	70	88	93	80
...sie online mit verstörenden oder beängstigenden Inhalten in Berührung kommen, z.B. Gewalt, Sex, Horror.	18	80	78	87	78	83	81	86	84	71
...sie online mit zu viel Werbung in Berührung kommen.	20	79	77	86	78	80	78	74	82	82
...sie von anderen online belästigt werden.	20	70	70	70	72	69	49	82	87	72
...sie illegal Dateien hoch- oder herunterladen, wie z.B. urheberrechtlich geschützte Musik, Bilder, Filme.	28	67	64	81	73	59	47	79	72	78
...sie andere online belästigen.	24	64	67	49	63	65	43	75	82	62
...sie online mit problematischen Kettenbriefen in Berührung kommen.	29	64	64	62	62	66	56	63	75	63
...Viren und Schadprogramme auf ihr Online-Gerät gelangen.	40	53	50	63	55	50	36	58	63	61
...sie sich online zu riskanten Verhaltensweisen anstiften lassen, z.B. Mutproben, Drogen-, Alkoholkonsum, Selbstverletzung oder Vergleichbares.	35	50	49	52	50	50	37	54	63	50
...sie im Netz Personen kennenlernen, denen man nicht trauen kann.	43	49	48	51	49	49	27	56	67	52
...sie online Opfer von Kostenfallen, Abzocke oder Betrug werden.	44	45	42	56	47	43	30	42	52	59
...sie online mit politischem oder religiösem Extremismus in Berührung kommen.	46	42	39	54	47	36	22	46	57	50
...ihre persönliche Daten online ausgespäht werden.	51	42	40	51	43	42	32	44	51	45

Denken Sie bitte an die Online-Nutzung der Kinder/Jugendlichen, mit denen Sie arbeiten, im Alter von ... bis ...! Ich nenne Ihnen einige Aussagen zu verschiedenen Fähigkeiten bei der Online-Nutzung. Bitte sagen Sie mir, in welchen von diesen Bereichen die Kinder/Jugendlichen Ihrer Erfahrung nach Unterstützung brauchen! Die Kinder/Jugendlichen brauchen Unterstützung...(MF, n=296, Angabe „trifft eher/voll und ganz zu“ in %)	Weiß nicht (ø)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
... bei der Beurteilung des Wahrheitsgehalts von Informationen, auf die sie bei der Online-Nutzung stoßen	0	99	99	100	99	100	99	100	100	99
... bei der angemessenen Selbstdarstellung in Messengern und/oder Online-Netzwerken	2	98	98	98	100	98	97	100	100	98
... beim Umgang mit Kontakttrisiken in Messengern und/oder Sozialen Online-Netzwerken (Privatsphäre-Einstellungen, Kontaktlisten, Gruppenverwaltung, ...)	1	96	96	95	96	96	94	98	100	93
... beim Erkennen von/Umgang mit Datenschutztrisiken (Passwörter, App-Berechtigungen, ...)	1	95	97	89	95	96	97	98	97	90
... beim selbstbestimmten Umgang mit Online-Kosten (z.B. durch Online-Dienste, Apps, In-App-Käufe, ...)	4	90	92	84	88	93	92	91	92	86
... beim Erkennen von werblichen Online-Inhalten	2	87	87	81	85	90	97	88	86	77
... beim Erkennen von/Umgang mit technischen Risiken (Viren, Schadprogramme, ...)	4	87	88	86	86	89	92	93	89	77
... beim besonnenen Umgang mit Kettenbriefen und Mutproben	3	83	85	76	95	82	88	84	87	76
... beim effektiven Umgang mit Suchmaschinen	1	74	78	60	71	79	87	77	76	56
... bei der technisch versierten Dateiverwaltung (Up-, Download, Wiederfinden, Sichern, Löschen, ...)	3	69	71	63	64	76	79	73	67	58
... beim technisch versierten Umgang mit Installation, Verwaltung und Einstellung von Programmen und/oder Apps	1	60	62	52	57	64	69	61	58	51

Einstellungen zum Jugendmedienschutz

Ich nenne Ihnen jetzt einige Aussagen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen bei der Onlinenutzung. Bitte geben Sie zu jeder Aussage an, ob Sie ihr in Bezug auf Kinder/Jugendliche im Alter von ... bis ... voll und ganz oder eher zustimmen oder aber eher nicht oder gar nicht zustimmen! Dabei interessiert uns Ihre persönliche Meinung. (MF, n=296, Angabe „stimme eher/voll und ganz zu“ in %)	Weiß nicht (ø)	Ges.	S	AS	BY	HSB	9-10	11-12	13-14	15-16
Man sollte Online-Angeboten durch entsprechende Kennzeichen ansehen können, ob sie für <i>Kinder/Jugendliche</i> im Alter von ... bis ... geeignet sind.	3	88	89	84	86	91	92	84	88	87
Inhalte, die für <i>Kinder/Jugendliche</i> im Alter von ... bis ... ungeeignet sind, sollte man nur nach einer Überprüfung des Alters nutzen können.	5	85	89	73	85	87	87	93	87	78
Am besten sind Kinder/Jugendliche im Alter von ... bis ... geschützt, wenn sie ausreichend über Risiken informiert sind und wissen, wie sie sich selbst davor schützen können.	1	85	83	94	87	83	77	89	88	89
Der Schutz von <i>Kindern/Jugendlichen</i> im von ... bis ... ist wichtiger als ein leichter Zugang zu allen Online-Angeboten.	2	83	86	73	79	89	91	86	82	74
Jugendschutz-Einstellungen von Geräten sind eine sinnvolle Möglichkeit, um <i>Kinder/Jugendliche</i> im Alter von ... bis ... bei der Nutzung von Online-Angeboten zu schützen.	6	77	79	70	75	81	93	79	72	63
Altersangaben, z. B. in Appstores und Downloadportalen, helfen einzuschätzen, ob eine App oder ein Spiel für <i>Kinder/Jugendliche</i> im Alter von ... bis ... geeignet sind.	5	70	67	78	70	69	69	79	70	63
Im Internet gibt es nicht genug geschützte Bereiche, in denen sich <i>Kinder/Jugendliche</i> im Alter von ... bis ... sicher bewegen können.	14	67	68	62	72	61	66	68	70	65
Sichtbare Alterskennzeichen erhöhen den Reiz für <i>Kinder/Jugendliche</i> im Alter von ... bis ..., Angebote zu nutzen, die noch nicht für sie geeignet sind.	8	66	65	70	66	67	53	70	79	67
<i>Kinder/Jugendliche</i> im Alter von ... bis ... wissen, wie sie technische Jugendschutzmaßnahmen einfach umgehen können.	8	66	64	73	66	66	46	65	76	80
Suchmaschinen für Kinder sowie geschützte Bereiche im Internet (z.B. „Blinde Kuh“ und „fragFINN“) sind ein gutes Mittel, um zu verhindern, dass <i>Kinder/Jugendliche</i> im Alter von ... bis ... versehentlich auf ungeeignete Angebote stoßen.	8	64	67	51	58	72	84	79	55	38
Um <i>Kinder/Jugendliche</i> im Alter von ... bis ... zu schützen, ist es sinnvoll, ungeeignete Online-Angebote erst ab einer bestimmten Uhrzeit zugänglich zu machen.	4	49	50	48	50	48	58	58	45	38

Mit Hilfe einer Filtersoftware können Eltern, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte <i>Kinder/Jugendliche</i> im Alter von ... bis ... guten Gewissens allein im Netz surfen lassen.	5	46	47	43	43	50	57	46	43	37
Es gibt genug Möglichkeiten für <i>Kinder/Jugendliche</i> und Eltern, um sich Unterstützung beim Umgang mit belastenden Erfahrungen mit Online-Medien zu holen.	10	38	41	25	42	32	41	23	46	38
Alle Online-Angebote sollten für <i>Kinder/Jugendliche</i> im Alter von ... bis ... frei zugänglich sein.	1	7	6	13	8	7	3	7	9	11

Wer ist aus Ihrer Sicht verantwortlich für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor negativen Einflüssen des Internets und der mobilen Medien? Ich nenne Ihnen einige mögliche Verantwortliche. Bitte sagen Sie mir jeweils, wieviel Verantwortung diese Ihrer Meinung nach tragen sollten! (MF, n=296, Angabe „sollte/n viel/sehr viel Verantwortung tragen“ in %)	Weiß nicht (ø)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
Eltern	0	100	99	100	100	98	100	100	100	100
Anbieter von Inhalten im Internet, z.B. Fernseh- oder Spieleanbieter	0	92	91	93	92	92	89	89	97	93
Soziale Netzwerkplattformen, z.B. Facebook	0	92	92	92	92	92	88	88	97	96
Behörden für die Beaufsichtigung der Medien	1	90	90	91	91	87	89	88	93	91
Bild- und Videoplattformen, z.B. YouTube, Instagram	0	90	90	89	88	94	89	88	93	89
Politik	2	89	91	86	88	89	88	84	93	89
Messaging-Dienste, z.B. WhatsApp	1	84	85	83	87	76	81	84	85	88
Vertriebsplattformen für Smartphone-Apps, z.B. App Store, Google Play	2	83	79	89	84	79	84	82	88	78
Anbieter von Smartphone-Apps	2	79	78	81	82	70	76	81	90	73
Suchmaschinen, z.B. Google	2	79	77	81	81	70	81	77	84	73
Einrichtungen der freiwilligen Selbstkontrolle von Medienanbietern	7	78	80	75	78	79	81	65	87	77
Schulen	1	76	79	72	76	76	82	70	76	74
Bildungseinrichtungen außerhalb der Schule, z.B. Jugendzentren	1	68	69	68	69	65	78	56	73	62
Endgerätehersteller, z.B. Samsung, Apple	5	55	56	54	61	35	56	47	64	52
Kinder selbst	1	54	55	52	53	56	38	56	63	62

Und wie gut nimmt/nehmen sie diese Verantwortung wahr? (MF, Angaben derjenigen, die dem jeweiligen Akteur „(sehr) viel“ Verantwortung zuschreiben in %)	Weiß nicht (ø)	Ges.	S	AS	B Y	HS H	9- 10	11- 12	13- 14	15- 16
Schulen (n = 226)	5	63	67	48	67	57	61	65	63	64
Bildungseinrichtungen außerhalb der Schule, z.B. Jugendzentren (n = 202)	26	56	53	68	62	48	57	56	55	55
Einrichtungen der freiwilligen Selbstkontrolle von Medienanbietern (n = 231)	30	38	35	46	38	38	36	35	29	49
Behörden für die Beaufsichtigung der Medien (n = 267)	26	30	29	35	35	24	26	28	32	35
Kinder selbst (n = 159)	6	21	21	23	19	24	26	28	12	22
Eltern (n = 295)	12	19	20	13	20	17	20	16	12	25
Politik (n = 262)	12	13	11	18	13	12	13	6	11	18
Anbieter von Inhalten im Internet, z.B. Fernseh- oder Spieleanbieter (n = 272)	14	7	6	12	6	9	10	8	5	7
Vertriebsplattformen für Smartphone-Apps, z.B. App Store, Google Play (n = 246)	19	7	6	12	8	6	4	6	8	9
Anbieter von Smartphone-Apps (n = 234)	21	6	5	9	5	6	1	4	5	12
Suchmaschinen, z.B. Google (n = 233)	10	5	4	9	6	4	3	5	2	12
Soziale Netzwerkplattformen, z.B. Facebook (n = 273)	6	5	3	14	6	4	3	6	6	6
Bild- und Videoplattformen, z.B. YouTube, Instagram (n = 265)	7	5	5	5	5	6	5	2	10	4
Endgerätehersteller, z.B. Samsung, Apple (n = 163)	24	5	5	5	7	1	8	0	7	2
Messaging-Dienste, z.B. WhatsApp (n = 250)	10	3	3	2	3	3	1	0	4	6

Wissen und Fähigkeiten in Hinblick auf den Jugendmedienschutz

Wahrnehmung der eigenen Kompetenz (n=296, Angabe „gut/sehr gut“ in %)	Weiß nicht (ø)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9- 10	11- 12	13- 14	15- 16
Wie schätzen Sie Ihre eigenen Fähigkeiten im Umgang mit Onlinemedien ein?	1	54	51	62	58	47	51	56	51	56
Wenn Sie jetzt einmal an die vorhin angesprochenen Risiken im Hinblick auf die Onlinenutzung der Kinder/Jugendlichen denken. Wie schätzen Sie Ihre eigenen Fähigkeiten ein, mit solchen Risiken umzugehen?	0	63	64	60	64	62	63	67	64	60
Wie schätzen Sie ihre eigenen Fähigkeiten ein, die Kinder/Jugendlichen, mit denen Sie arbeiten, im Umgang mit solchen Risiken zu unterstützen?	1	50	49	54	55	43	43	58	51	51

Kenntnis und Nutzung Beschwerdestellen und Hilfsangeboten (n=296, Angabe „ja“ in %)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9- 10	11- 12	13- 14	15- 16
Kennen Sie Stellen, an die man sich mit Beschwerden über Online-Angebote wenden kann?	37	37	37	36	38	31	40	39	38
Haben Sie sich schon einmal an eine solche Stelle gewendet?	11	11	10	11	9	9	12	12	10
Kennen Sie Stellen, bei denen Sie oder die Kinder/Jugendlichen, mit denen Sie arbeiten, Hilfe beim Umgang mit belastenden Online-Erlebnissen bekommen könnten?	52	52	51	52	51	46	44	51	56
Haben Sie sich schon einmal an eine solche Stelle gewendet?	16	19	6	17	15	11	21	24	12

Wie haben Sie sich in den letzten 5 Jahren zum Jugendmedienschutz im Online-Bereich informiert? (MF, n=296, Angabe „ausgewählt“ in %)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9- 10	11- 12	13- 14	15- 16
Fortbildungen/Weiterbildungen	63	61	70	60	65	60	61	64	64
Fachmedien (Print, Online, Newsletter, ...)	60	58	68	70	47	54	56	63	65
Journalistische Angebote (Zeitung, Zeitschrift, TV, Online, ...)	39	40	35	41	36	32	47	48	35
etwas anderes	10	9	10	9	10	8	11	8	12

Wissenstest

Wissensfragen

Hinweis: Die richtigen Antworten sind farbig hervorgehoben.

Welche der folgenden Institutionen sind in Deutschland für Aufgaben im Bereich des Jugendmedienschutzes zuständig? (n =296, ausgewählt in %)

Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM)	54
Das Zentrum für Internetsicherheit (ZIS)	12
Die Freiwillige Selbstkontrolle der Internetwirtschaft (FSI)	14
Die Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V. (FSM)	22
Die Bundesprüfstelle für Unterhaltungssoftware (BUS)	13
Die Bundesstelle für Positivprädikatisierung (BUP)	4
Die Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK)	20
Die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM)	45
ich weiß es nicht	36

Und was sind die Ziele der gesetzlichen Jugendschutzregeln? Sie sollen Kinder und Jugendliche vor Medienangeboten schützen, die: ... (n =296, ausgewählt in %)

- sie unzutreffend informieren	27
- ihre Entwicklung beeinträchtigen oder gefährden	87
- sie gefühlsmäßig berühren	14
- sie mit Konfliktsituationen konfrontieren	18
- ihre Erziehung beeinträchtigen oder gefährden	52
- ich weiß es nicht	11

Für die Beurteilung, ob Medienangebote für Kinder und Jugendliche geeignet sind, legen die deutschen Jugendschutzregeln bestimmte Altersstufen fest. Welche Altersstufen sind das? (n =296, ausgewählt in %)

ab 0, 6, 12, 16 und 18 Jahren	76
ab 0, 6, 12, 16 und 21 Jahren	3
ab 0, 5, 10, 15 und 18 Jahren	0
ab 3, 6, 12, 16 und 18 Jahren	10
ich weiß es nicht	11

Bestimmte Online-Angebote sind nur für Erwachsene zugänglich, die nachweisen, dass sie volljährig sind. Welche Möglichkeiten sind im gesetzlichen Rahmen vorgesehen, um die Volljährigkeit festzustellen? (n =296, ausgewählt in %)

Abfrage des Geburtsdatums	65
Persönliche Registrierung und Identifizierung per Postident-Verfahren	44
Eingabe einer Kreditkartennummer	29
Alterskontrolle mit Hilfe von Webcam und Personalausweis	23
Fingerabdruckscan	5
ich weiß es nicht	17

Welche Möglichkeiten sieht der gesetzliche Rahmen vor, wie die Anbieter von Onlineangeboten dazu beitragen können, dass Kinder und Jugendliche nicht mit für sie ungeeigneten Medieninhalten in Kontakt kommen? (n =296, ausgewählt in %)

Löschung der ungeeigneten Inhalte	42
Sperrung von Inhalten, die nur für Erwachsene geeignet sind	53
Abfrage des Geburtsdatums vor der Nutzung des Angebots	52
Klassifikation der Angebote nach Altersgruppen, die mit Hilfe von speziellen Programmen erkannt werden kann	22
ich weiß es nicht	22

Mit welchem Verfahren wird entschieden, ob Angebote für Kinder und Jugendliche ungeeignet sind?
Durch...? (n =296, ausgewählt in %)

Befragung von Eltern	4
Befragung von Pädagoginnen und Pädagogen	12
Entscheidung von Expertengremien	46
Entscheidung von Gerichten	13
Entscheidung von Landesmedienanstalten	44
Entscheidung von Selbstkontrollenrichtungen von Medienanbietern	44
ich weiß es nicht	29

Anbieter können entscheiden, Medieninhalte und Medienangebote, die nur für Erwachsene geeignet sind, nur zu bestimmten Uhrzeiten zu verbreiten. Welche Uhrzeiten sind das? (n =296, ausgewählt in %)

Zwischen 21 Uhr und 7 Uhr	3
Zwischen 23 Uhr und 6 Uhr	28
Zwischen 22 Uhr und 7 Uhr	26
Zwischen 21 Uhr und 6 Uhr	11
Ich weiß es nicht	31

Jetzt geht es um das Thema Werbung. Was ist an dieser Stelle zutreffend? Werbung darf keine direkten Kaufappelle an Kinder und Jugendliche enthalten, die... (n =296, ausgewählt in %)

deren Kaufentscheidung beeinflussen	6
ihnen die Vorteile des Produkts vor Augen führen	2
deren Unerfahrenheit und Leichtgläubigkeit ausnutzen	64
den Verzehr bestimmter Lebensmittel empfehlen	6
Ich weiß es nicht	21

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, aktiv zu werden, um Kinder/Jugendliche vor Medieninhalten zu schützen, die nicht für sie geeignet sind. Welche der folgenden Möglichkeiten gehören dazu? (n =296, ausgewählt in %)

Beachtung von Alterskennzeichen	84
Aktivierung von Kinderschutzfunktionen im Gerät	88
Löschen von Cookies	21
Installation von Antivirenprogrammen	36
Installation von Jugendschutzprogrammen	80
Nutzung des Firefox-Browsers	8
Ich weiß es nicht	6

Spiele und Apps (z.B. im Google Play Store) können mit verschiedenen Kennzeichen versehen sein. Was bedeutet das oben stehende Symbol? (Nur eine Antwort ist hier möglich.) (n =296, ausgewählt in %)

Das Spiel oder die App ist für 12-Jährige besonders gut geeignet.	3
Wenn Eltern das Spiel oder die App ihrem unter 12-jährigen Kind zugänglich mache, verstoßen sie gegen Jugendschutzgesetze	7
Das Spiel oder die App ist für Kinder unter 12 Jahren nicht geeignet.	80
Das Spiel oder die App darf erst ab 12 Uhr gespielt werden	5
Ich weiß es nicht	3

Eine Möglichkeit, Kinder und Jugendliche vor für sie schädlichen Onlineinhalten zu schützen, ist die Installation von Jugendschutzprogrammen. Welche der folgenden Aussagen treffen auf diese Programme zu? (n =296, ausgewählt in %)

Jugendschutzprogramme verhindern, dass das Gerät von Viren befallen wird.	1
Jugendschutzprogramme blockieren Angebote, die für ein bestimmtes Alter nicht geeignet sind	85
Eltern können Jugendschutzprogramme an das Alter ihres Kindes anpassen.	61
Jugendschutzprogramme verhindern die Anzeige von Werbebannern.	13
Ich weiß es nicht	9

Der gesetzliche Rahmen im Jugendschutz sieht bestimmte Kontaktmöglichkeiten vor, an die sich Eltern wenden können, wenn sie schädliche Onlineinhalte entdecken. Welche sind das? (n =296, ausgewählt in %)

Jugendschutzbeauftragte des Anbieters	16
Datenschutzbeauftragte	16
Jugendschutzhotline	35
Jugendzentren	2
Landesmedienanstalten	46
Verbraucherzentralen	40
Ich weiß es nicht	31

Wissensindex

	Ges.	Institution		Region		Alter der Kinder/Jugendlichen			
		S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
Basis	296	233	63	169	127	90	57	67	82
Wissensindex	7,5	7,5	7,8	7,8	7,1	7,1	7,0	8,1	7.9

Jugendmedienschutzbezogenes Handeln und seine institutionellen Rahmenbedingungen

Handeln

„Es gibt einige Dinge, die Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte zum Schutz von Kindern und Jugendlichen bei der Onlinenutzung tun können. Wie ist das bei Ihnen? Bitte sagen Sie mir zu jedem der folgenden Dinge, ob und wie häufig diese bei Ihnen selbst in der Arbeit mit Kindern/Jugendlichen im Alter von ... bis... vorkommen! (n=296, Angabe „oft/sehr oft“ in %)“	Weiß nicht (ø)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
Ich spreche mit den <i>Kindern/Jugendlichen</i> über ihre Nutzung von Online-Medien.	1	68	67	70	72	61	61	74	75	65
Ich informiere mich über mögliche Online-Gefahren und wie man ihnen vorbeugen kann.	1	63	62	65	67	57	63	60	61	65
Ich achte bei der Installation von Spielen und Apps auf Geräten der Einrichtung auf die Alterskennzeichen.	16	61	59	68	58	65	76	63	57	48
Ich setze den <i>Kindern/Jugendlichen</i> Regeln, welche Inhalte und Angebote sie nutzen dürfen und welche nicht bzw. weise sie auf solche Regeln hin.	7	59	59	57	54	65	70	61	64	40
Ich setze den <i>Kindern/Jugendlichen</i> Regeln, wann und wie lange sie Online-Medien oder einzelne Geräte nutzen dürfen bzw. weise sie auf solche Regeln hin.	7	58	58	57	54	63	67	61	57	48
Ich verbiete den <i>Kindern/Jugendlichen</i> die Nutzung bestimmter Online-Angebote bzw. weise sie auf solche Regeln hin.	6	50	50	49	48	52	60	56	49	34
Ich zeige den <i>Kindern/Jugendlichen</i> , wie sie sich vor Online-Risiken schützen können.	4	41	42	40	44	37	38	51	45	35
Ich bin dabei, wenn die <i>Kinder/Jugendlichen im Alter von...</i> Online-Angebote nutzen.	4	40	42	35	41	39	50	37	36	35
Meine Kolleginnen und Kollegen und ich sind uns uneinig über die Online-Nutzung der <i>Kinder/Jugendlichen</i> .	14	31	30	33	34	28	36	23	34	29
Ich kontrolliere die Geräte in der <i>Schule/Einrichtung</i> , mit denen die <i>Kinder/Jugendlichen im Alter von ... bis...</i> Online-Medien nutzen, um zu sehen, was sie online gemacht haben.	8	30	30	33	27	35	43	26	28	21
Die <i>Kinder/Jugendlichen im Alter von ... bis...</i> sprechen mich an, wenn sie belastende oder beunruhigende Situationen bei der Online-Nutzung erlebt haben.	4	29	30	24	33	24	27	32	30	29
Es gibt Streit mit den <i>Kinder/Jugendlichen im Alter von ... bis...</i> über die Online-Nutzung.	7	22	20	29	21	23	18	28	28	17
Ich ermutige die <i>Kinder/Jugendlichen</i> , bei der Online-Nutzung Neues auszuprobieren.	9	15	12	22	14	16	12	18	13	16

Institutioneller Rahmen

	Weiß nicht (ø)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
Gibt es in der Einrichtung Ansprechpartner für Fragen des Jugendmedienschutzes? (n=296, Angabe „ja“ in %)	19	53	58	39	54	52	50	54	54	55

	Weiß nicht (ø)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
Gibt es in der Schule/Einrichtung, in der Sie arbeiten, institutionelle Vorgaben zur Medienbildung /Medienpädagogik (z.B. Rahmenkonzept, pädagogische Zielvorgaben, Handlungsempfehlungen)? (n=296, Angabe „ja“ in %)	17	46	49	33	39	54	50	46	40	45

Wenn es solche institutionellen Vorgaben gibt, bitte klicken Sie an, auf welche Bereiche sich diese beziehen. (n=296, Angabe „ausgewählt“ in %)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
Förderung eines selbstbestimmten und verantwortlichen Medienumgangs der Kinder/Jugendlichen (Medienkompetenz)	40	43	29	34	47	44	35	31	45
Befähigung der Kinder/Jugendlichen zum Selbstschutz vor Medienrisiken (erzieherischer Jugendmedienschutz)	24	26	18	22	27	23	21	24	27
Umsetzung des gesetzlichen Jugendmedienschutzes (JMStV, JuSchG)	21	20	25	21	21	18	23	19	24

Welchen Stellenwert haben Medienbildung und/oder Medienpädagogik in der Einrichtung, in der Sie arbeiten, im Vergleich zu anderen Aufgaben? (n=296, in %)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
.. gehört zu den hauptsächlichen Aufgaben	6	5	13	11	8	7	5	6	7
... gehört zu den untergeordneten Aufgaben	81	86	74	81	80	78	84	84	79
... gehört nicht zu den Aufgaben	10	9	13	10	9	11	9	6	11
Ich weiß es nicht	3	4	2	2	5	4	2	5	2

Wenn Sie allein darüber entscheiden (könnten): Welchen Stellenwert sollte Medienbildung und/oder Medienpädagogik in der Schule/Einrichtung, in der Sie arbeiten, haben? (n=296, in %)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
sollte höher sein	60	65	44	60	62	59	60	62	61

Wie verhält es sich in der Schule/Einrichtung, in der Sie arbeiten, mit Fortbildungsangebote zu den Themen Online-Risiken und Jugendmedienschutz? Bitte klicken Sie Zutreffendes an! (n=296, Angabe „ausgewählt“ in %)	Ges.	S	AS	BY	HS H	9- 10	11- 12	13- 14	15- 16
... werden von der Schule/Einrichtung unterstützt	62	61	68	63	61	48	68	72	66
... sind für die Beschäftigten verpflichtend	3	2	5	4	2	4	2	0	4
... werden regelmäßig angeboten	19	17	27	18	20	18	26	10	22

Medienpädagogische Aktivitäten in der Institution

Bitte geben Sie an, welche der folgenden Aktivitäten in der Schule/Einrichtung stattfinden, und wer dafür zuständig ist! Medienprojekte mit Kinder/Jugendlichen durchführen (MF, n=296, Angabe „ausgewählt“ in %)	Ges.	S	AS	BY	HS H	9- 10	11- 12	13- 14	15- 16
selbst	39	35	52	41	35	33	42	36	45
Kollegen	44	45	37	41	46	38	53	37	49
externe Partner	31	32	27	33	28	20	35	39	33
weiß nicht	6	7	2	4	9	8	5	9	2
findet nicht statt	11	10	16	10	13	19	9	6	10

Bitte geben Sie an, welche der folgenden Aktivitäten in der Schule/Einrichtung stattfinden, und wer dafür zuständig ist! Lehrkräfte/Fachkräfte/Ehrenamtliche medienpädagogisch fortbilden (MF, n=296, Angabe „ausgewählt“ in %)	Ges.	S	AS	BY	HS H	9- 10	11- 12	13- 14	15- 16
selbst	10	9	16	11	10	7	11	15	11
Kollegen	24	25	21	25	23	16	21	24	35
externe Partner	46	48	37	44	48	37	53	51	46
weiß nicht	11	13	3	12	10	12	18	10	6
findet nicht statt	20	16	35	19	20	26	12	12	24

Bitte geben Sie an, welche der folgenden Aktivitäten in der Schule/Einrichtung stattfinden, und wer dafür zuständig ist! Lehrkräfte/Fachkräfte/Ehrenamtliche mediendidaktisch fortbilden (MF, n=296, Angabe „ausgewählt“ in %)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
selbst	8	7	13	9	7	6	7	10	11
Kollegen	23	24	16	23	22	18	14	22	34
externe Partner	39	41	30	37	41	39	35	40	40
findet nicht statt	20	14	41	18	21	21	18	16	22
weiß nicht	17	19	6	17	16	16	26	16	11

Berechnete Variable: „Medienpädagogische Aktivitäten in der Institution (n=296, Angabe ausgewählt in %)“	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
finden statt	89	89	89	91	86	84	90	93	90
finden intern statt	71	72	70	73	69	68	72	69	77
finden extern statt	64	67	54	65	63	59	68	69	62

Berechnete Variable: „Art der medienpädagogischen Aktivitäten“ (n=296, Angabe „ausgewählt“ in %)“	weiß nicht	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
Medienprojekte mit Kindern/Jugendlichen durchführen	11	83	83	82	86	79	73	86	85	88
Lehrkräfte/Fachkräfte/Ehrenamtliche medienpädagogisch fortbilden	20	69	71	62	69	70	62	70	78	70
Lehrkräfte/Fachkräfte/Ehrenamtliche mediendidaktisch fortbilden	17	66	62	88	66	68	68	48	68	78

Bitte geben Sie an, welche der folgenden Aktivitäten in der Schule/Einrichtung stattfinden, und wer dafür zuständig ist! Eltern beraten in Bezug auf <i>Chancen und Risiken der Online-Nutzung</i> für Kinder/Jugendliche... (MF, n=296, Angabe „ausgewählt“ in %)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
selbst	27	27	30	29	25	31	37	24	20
Kollegen	25	26	21	25	24	19	42	21	22
externe Partner	28	31	17	31	24	28	30	27	28
weiß nicht	14	15	8	12	15	12	7	13	20
findet nicht statt	23	17	44	20	26	20	18	24	28

Bitte geben Sie an, welche der folgenden Aktivitäten in der Schule/Einrichtung stattfinden, und wer dafür zuständig ist! Eltern beraten in Bezug auf <i>Bewältigung negativer Online-Erfahrungen</i> der Kinder/Jugendlichen... (MF, n=296, Angabe „ausgewählt“ in %)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
selbst	29	29	29	31	26	24	30	33	29
externe Partner	18	20	10	18	18	20	25	16	12
Kollegen	24	24	21	25	22	13	40	27	21
weiß nicht	18	21	8	16	21	19	9	21	22
findet nicht statt	24	19	43	24	24	28	23	21	24

Bitte geben Sie an, welche der folgenden Aktivitäten in der Schule/Einrichtung stattfinden, und wer dafür zuständig ist! „Eltern beraten in Bezug auf empfehlenswerte Online-Angebote für die Altersgruppe...“(MF, n=296, Angabe „ausgewählt“ in %)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
selbst	24	24	21	25	21	24	23	24	22
Kollegen	25	25	22	21	30	22	35	19	24
externe Partner	18	21	8	19	17	17	21	22	13
weiß nicht	20	23	8	18	21	21	16	16	23
findet nicht statt	29	22	54	31	27	26	26	33	32

Berechnete Variable: „Elternberatung“ (n=296, Angabe „ausgewählt“ in %)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
findet statt	70	74	54	72	67	70	77	70	63
findet intern statt	57	60	48	61	53	56	67	60	51
findet extern statt	37	41	22	40	34	39	39	40	32

Berechnete Variable: „Art der Elternberatung“ (n=296, Angabe „ausgewählt“ in %)	Weiß nicht	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
...Chancen und Risiken der Online-Nutzung für Kinder/Jugendliche	14	63	68	58	68	59	68	75	63	52
...Bewältigung negativer Online-Erfahrungen der Kinder/Jugendlichen	18	56	60	49	60	55	53	68	58	54
...empfehlenswerte Online-Angebote für die Altersgruppe	20	51	65	38	61	52	53	58	61	55

Bitte geben Sie an, welche der folgenden Aktivitäten in der Schule/Einrichtung stattfinden, und wer dafür zuständig ist! Kinder und Jugendliche im Umgang mit Online-Medien unterstützen mit Bezug auf <i>Medienangebote in reflektierter Weise auswählen und nutzen</i> (MF, n=296, Angabe „ausgewählt“ in %)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
selbst	44	41	56	46	41	39	47	39	51
Kollegen	47	49	40	42	54	44	63	45	41
externe Partner	19	21	13	20	18	11	25	21	23
findet nicht statt	11	10	16	12	10	14	4	13	12
weiß nicht	10	12	5	9	11	10	11	9	11

Bitte geben Sie an, welche der folgenden Aktivitäten in der Schule/Einrichtung stattfinden, und wer dafür zuständig ist! Kinder und Jugendliche im Umgang mit Online-Medien unterstützen mit Bezug auf <i>eigene Medien verantwortungsbewusst gestalten und verbreiten</i> (MF, n=296, Angabe „ausgewählt“ in %)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
selbst	45	39	65	49	39	31	53	48	51
Kollegen	46	47	41	41	52	37	61	42	48
externe Partner	16	17	11	16	16	9	21	16	20
findet nicht statt	13	12	16	14	11	17	5	13	12
weiß nicht	11	14	0	10	13	17	5	9	11

Bitte geben Sie an, welche der folgenden Aktivitäten in der Schule/Einrichtung stattfinden, und wer dafür zuständig ist! Kinder und Jugendliche im Umgang mit Online-Medien unterstützen mit Bezug auf <i>Mediengestaltungen verstehen und bewerten</i> (MF, n=296, Angabe „ausgewählt“ in %)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
selbst	38	32	59	41	33	23	46	39	48
Kollegen	43	44	40	43	43	28	61	45	46
externe Partner	13	14	8	12	13	9	18	10	15
findet nicht statt	15	14	21	13	18	21	9	18	11
weiß nicht	17	21	3	17	17	26	7	12	18

Bitte geben Sie an, welche der folgenden Aktivitäten in der Schule/Einrichtung stattfinden, und wer dafür zuständig ist! Kinder und Jugendliche im Umgang mit Online-Medien unterstützen mit Bezug auf <i>Medieneinflüsse erkennen und aufarbeiten</i> (MF, n=296, Angabe „ausgewählt“ in %)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
selbst	47	43	60	50	43	37	58	43	54
Kollegen	45	45	46	39	54	40	56	42	46
externe Partner	14	15	10	17	10	12	18	10	17
findet nicht statt	11	10	14	11	11	13	7	16	7
weiß nicht	15	17	5	14	16	19	7	13	16

Bitte geben Sie an, welche der folgenden Aktivitäten in der Schule/Einrichtung stattfinden, und wer dafür zuständig ist! Kinder und Jugendliche im Umgang mit Online-Medien unterstützen mit Bezug auf <i>Bedingungen der Medienproduktion und -verbreitung durchschauen</i> (MF, n=296, Angabe „ausgewählt“ in %)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
selbst	28	24	41	31	24	12	37	31	37
Kollegen	34	36	29	31	38	22	40	39	39
externe Partner	13	12	13	13	12	8	12	12	18
findet nicht statt	19	16	30	18	20	26	14	19	15
weiß nicht	20	24	6	21	19	28	16	16	17

Berechnete Variable: Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im Umgang mit Online-Medien (n=296, in %)	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
findet statt	83	82	89	84	82	76	91	85	84
findet intern statt	78	76	86	79	78	71	88	79	79
findet extern statt	27	29	18	28	25	20	33	25	31

Berechnete Variable: Art der Unterstützung (n=296, in %)	Weiß nicht	Ges.	S	AS	BY	HSH	9-10	11-12	13-14	15-16
...Medienangebote in reflektierter Weise auswählen und nutzen	10	79	78	79	79	79	76	85	88	77
...eigene Medien verantwortungsbewusst gestalten und verbreiten	11	77	74	84	76	76	66	90	78	77
...Mediengestaltungen verstehen und bewerten	17	68	65	76	70	65	72	84	70	71
...Medieneinflüsse erkennen und aufarbeiten	15	74	73	81	85	83	68	86	71	77
...Bedingungen der Medienproduktion und -verbreitung durchschauen	20	71	60	64	61	61	46	70	65	68

Online-Zugang der Kinder und Jugendlichen und seine Einschränkungen

Bitte geben Sie an, ob und unter welchen Bedingungen die Kinder/Jugendlichen im Alter von ... bis in der Schule/ Einrichtung, in der Sie arbeiten mit mobilen und/oder stationären Geräten online gehen dürfen! (n=296, Angabe „ja“ in %)	Weiß nicht (ø)	Ges.	S	AS	BY	HSB	9-10	11-12	13-14	15-16
Dürfen die Kinder/Jugendlichen im Alter von... bis... in der Schule/Einrichtung online gehen?	3	78	75	87	74	83	75	74	79	83
Gibt es in der Schule/Einrichtung grundsätzliche Einschränkungen für den Online-Zugang der Kinder/Jugendlichen im Alter von ... bis ...?		67	70	56	65	70	69	60	69	70

Bitte klicken Sie an, welche der Bedingungen zutreffen! (n = 200: diejenigen, die sagen, dass Kinder/Jugendliche online gehen dürfen und der Zugang grundsätzlich eingeschränkt ist, inklusive derjenigen, die angeben, es nicht zu wissen, Angabe „trifft zu“ in %)	Ges.	S	AS	BY	HSB	9-10	11-12	13-14	15-16
mit Geräten der Einrichtung	95	98	78	93	97	100	88	91	95
mit eigenen Geräten	38	29	81	38	38	18	41	35	60
nur über das W-LAN der Schule/Einrichtung	33	34	25	25	42	34	32	39	26
nur unter Aufsicht	70	79	25	71	67	87	77	70	47
nur mit ausdrücklicher Erlaubnis/nach Absprache	70	74	47	64	75	77	65	74	59
Geräte bzw. W-LAN der Schule/Einrichtung sind mit Jugendschutzfilter /Jugendschutzsoftware ausgerüstet, die verhindern soll, dass die Kinder/Jugendlichen mit ungeeigneten Angeboten in Kontakt kommen	70	73	53	68	71	73	62	70	69
Eigene Geräte der Kinder/Jugendlichen sind mit Jugendschutzfilter /Jugendschutzsoftware ausgerüstet, die verhindern soll, dass die Kinder/Jugendlichen mit ungeeigneten Angeboten in Kontakt kommen	8	6	14	10	5	3	18	7	7
andere Einschränkungen	14	12	25	10	19	7	18	9	24

Aus den abgefragten Bedingungen errechnete Variable zum Einsatz von technischem Medienschutz. (n = 200 Befragte, die angeben, dass die Heranwachsenden mit Einschränkungen online gehen dürfen)	Ges	S (n = 164)	AS (n = 36)	9-10 (n=62)	11-12 (n=34)	13-14 (n=46)	15-16 (n=58)
nur mit technischer Einschränkung durch Jugendschutzfilter/-software	53	57	31	65	47	57	40

Einschätzungen des aus Schutzgründen eingeschränkten Online-Zugriffs

„Wie stark stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Die Einschränkungen...“ (MF, n=200 Befragte, die angeben, dass die Heranwachsenden mit Einschränkungen online gehen dürfen, Angabe „stimmt voll und ganz/eher zu“ in %)	Weiß nicht	Ges.	S	AS	9-10	11-12	13-14	15-16
... schützen die Kinder/Jugendlichen in der Einrichtung so gut es geht vor Online-Risiken	4	81	84	70	90	79	85	69
... unterstützen die pädagogische Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen	5	82	83	75	82	79	85	79
... schränken den Unterricht, die pädagogische Arbeit oder das Lernen der Kinder ein	2	18	18	17	13	18	20	22
... schränken die Kinder/Jugendlichen in ihren Interessen und Wünschen zu stark ein	3	16	15	20	15	20	17	14
... fördern die Medienkompetenz der Kinder/Jugendlichen	4	64	66	53	71	65	61	57
... behindern die Ausbildung von Medienkompetenz der Kinder/Jugendlichen	6	22	21	25	16	24	31	19
.... sichern die Beschäftigten in rechtlicher Hinsicht so gut es geht ab	15	76	76	78	78	77	85	67
... kommen den Erwartungen der Eltern/gesetzlichen Vertreter der Kinder/Jugendlichen an die Einrichtung entgegen	17	77	78	72	77	79	85	67

Ordinale Regression: Bewertung der Einschränkungen

- a) Einfluss von technischen Einschränkungen auf das Ausmaß der Zustimmung zur Bewertung „Die Einschränkungen schützen die Kinder/Jugendlichen so gut es geht vor Online-Risiken“ (n = 164 Befragte im schulischen Arbeitsbereich)

Zusammenfassung der Fallverarbeitung^a

		Anzahl	Randprozent atz
KK08_01 Einschränkungen	2 ich stimme eher nicht zu	22	13,8%
Bewertung: ... schützen die	3 ich stimme eher zu	89	56,0%
Kinder/Jugendlichen in der	4 ich stimme voll und ganz zu		
Einrichtung so gut es geht vor Online-		48	30,2%
Risiken.			
KK06_F Einschränkungen durch Filter	1,00 Filterbedingungen	94	59,1%
	2,00 keine Filterbedingungen	65	40,9%
Gültig		159	100,0%
Fehlend		5	
Gesamt		164	

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

Information zur Modellanpassung^a

Modell	-2 Log-Likelihood	Chi-Quadrat	Freiheitsgrade	Sig.
Nur konstanter Term	46,261			
Final	17,005	29,256	1	,000

Verknüpfungsfunktion: Log-Log komplementär.

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

Anpassungsgüte^a

	Chi-Quadrat	Freiheitsgrade	Sig.
Pearson	,599	1	,439
Abweichung	,615	1	,433

Verknüpfungsfunktion: Log-Log komplementär.

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

Pseudo R-Quadrat^a

Cox und Snell	,168
Nagelkerke	,197
McFadden	,096

Verknüpfungsfunktion: Log-Log komplementär.

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

Parameterschätzer^a

	Schätzer	Standardfehler	Wald	Freiheitsgrade	Sig.	Konfidenzintervall 95%	
						Untergrenze	Obergrenze
Schwelle [KK08_01 = 2]	-1,364	,225	36,892	1	,000	-1,804	-,924
[KK08_01 = 3]	,902	,159	32,129	1	,000	,590	1,213
Lage [KK06_F=1,00]	1,129	,210	28,785	1	,000	,716	1,541
[KK06_F=2,00]	0 ^b	.	.	0	.	.	.

Verknüpfungsfunktion: Log-Log komplementär.

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

b. Dieser Parameter wird auf Null gesetzt, weil er redundant ist.

Kreuztabellen

Verarbeitete Fälle^a

KK08_01 Einschränkungen Bewertung: ... schützen die KiJu in der Einrichtung so gut es geht vor Online-Risiken. * KK06_F Einschränkungen durch Filter	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
	159	97,0%	5	3,0%	164	100,0%

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

KK08_01 Einschränkungen Bewertung: ... schützen die Kinder/Jugendlichen in der Einrichtung so gut es geht vor Online-Risiken. *

KK06_F Einschränkungen durch Filter Kreuztabelle^a

			KK06_F Einschränkungen durch Filter		Gesamt
			1,00 Filterbedingungen	2,00 keine Filterbedingungen	
KK08_01	2 ich stimme	Anzahl	6	16	22
Einschränkungen	eher nicht zu	% innerhalb von KK06_F	6,4%	24,6%	13,8%
Bewertung: ...		Einschränkungen durch Filter			
schützen die	3 ich stimme	Anzahl	46	43	89
Kinder/Jugendlichen	eher zu	% innerhalb von KK06_F	48,9%	66,2%	56,0%
in der Einrichtung so		Einschränkungen durch Filter			
gut es geht vor	4 ich stimme	Anzahl	42	6	48
Online-Risiken.	voll und ganz	% innerhalb von KK06_F	44,7%	9,2%	30,2%
	zu	Einschränkungen durch Filter			
Gesamt		Anzahl	94	65	159
		% innerhalb von KK06_F	100,0%	100,0%	100,0%
		Einschränkungen durch Filter			

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

b) Einfluss von technischen Einschränkungen auf das Ausmaß der Zustimmung zur Bewertung „Die Einschränkungen sichern die Beschäftigten so gut es geht in rechtlicher Hinsicht ab“ (n = 164 Befragte im schulischen Arbeitsbereich)

Zusammenfassung der Fallverarbeitung^a

		Anzahl	Randprozent atz
KK08_07 Einschränkungen	1 ich stimme gar nicht zu	2	1,4%
Bewertung: sichern die	2 ich stimme eher nicht zu	15	10,6%
Beschäftigten in rechtlicher Hinsicht	3 ich stimme eher zu	86	61,0%
so gut es geht ab.	4 ich stimme voll und ganz zu	38	27,0%
KK06_F Einschränkungen durch Filter	1,00 Filterbedingungen	85	60,3%
	2,00 keine Filterbedingungen	56	39,7%
Gültig		141	100,0%
Fehlend		23	
Gesamt		164	

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

Information zur Modellanpassung^a

Modell	-2 Log-Likelihood	Chi-Quadrat	Freiheitsgrade	Sig.
Nur konstanter Term	42,307			
Final	23,486	18,821	1	,000

Verknüpfungsfunktion: Log-Log komplementär.

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

Anpassungsgüte^a

	Chi-Quadrat	Freiheitsgrade	Sig.
Pearson	4,632	2	,099
Abweichung	5,547	2	,062

Verknüpfungsfunktion: Log-Log komplementär.

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

Pseudo R-Quadrat^a

Cox und Snell	,125
Nagelkerke	,147
McFadden	,070

Verknüpfungsfunktion: Log-Log komplementär.

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

Parameterschätzer^a

	Schätzer	Standardfehler	Wald	Freiheitsgrade	Sig.	Konfidenzintervall 95%	
						Untergrenze	Obergrenze
Schwelle [KK08_07 = 1]	-3,783	,711	28,309	1	,000	-5,176	-2,389
[KK08_07 = 2]	-1,560	,256	37,270	1	,000	-2,061	-1,059
[KK08_07 = 3]	,895	,171	27,293	1	,000	,559	1,231
Lage [KK06_F=1,00]	,950	,220	18,668	1	,000	,519	1,382
[KK06_F=2,00]	0 ^b	.	.	0	.	.	.

Verknüpfungsfunktion: Log-Log komplementär.

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

b. Dieser Parameter wird auf Null gesetzt, weil er redundant ist.

Kreuztabellen

Verarbeitete Fälle^a

KK08_07 Einschränkungen Bewertung: sichern die Beschäftigten in rechtlicher Hinsicht so gut es geht ab. * KK06_F Einschränkungen durch Filter	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
	141	86,0%	23	14,0%	164	100,0%

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

KK08_07 Einschränkungen Bewertung: sichern die Beschäftigten in rechtlicher Hinsicht so gut es geht ab. * KK06_F

Einschränkungen durch Filter Kreuztabelle^a

			KK06_F Einschränkungen durch Filter		Gesamt
			1,00 Filterbedingungen	2,00 keine Filterbedingungen	
KK08_07	1 ich stimme	Anzahl	0	2	2
Einschränkungen	gar nicht zu	% innerhalb von KK06_F	0,0%	3,6%	1,4%
Bewertung:		Einschränkungen durch Filter			
sichern die	2 ich stimme	Anzahl	3	12	15
Beschäftigten in	eher nicht zu	% innerhalb von KK06_F	3,5%	21,4%	10,6%
rechtlicher Hinsicht		Einschränkungen durch Filter			
so gut es geht ab.	3 ich stimme	Anzahl	50	36	86
	eher zu	% innerhalb von KK06_F	58,8%	64,3%	61,0%
		Einschränkungen durch Filter			
	4 ich stimme	Anzahl	32	6	38
	voll und ganz	% innerhalb von KK06_F	37,6%	10,7%	27,0%
	zu	Einschränkungen durch Filter			
Gesamt		Anzahl	85	56	141
		% innerhalb von KK06_F	100,0%	100,0%	100,0%
		Einschränkungen durch Filter			

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

- c) Einfluss von technischen Einschränkungen auf das Ausmaß der Zustimmung zur Bewertung „Die Einschränkungen kommen den Erwartungen der Eltern/gesetzlichen Vertreter der Kinder/Jugendlichen an die Schule/Einrichtung entgegen“ (n = 164 Befragte im schulischen Arbeitsbereich)

Zusammenfassung der Fallverarbeitung^a

		Anzahl	Randprozent atz
KK08_08 Einschränkungen	2 ich stimme eher nicht zu	11	8,0%
Bewertung: ... kommen den	3 ich stimme eher zu	89	64,5%
Erwartungen der Eltern/gesetzlichen	4 ich stimme voll und ganz zu	38	27,5%
Vertreter der KiJu an die SchuEinr...			
KK06_F Einschränkungen durch Filter	1,00 Filterbedingungen	84	60,9%
	2,00 keine Filterbedingungen	54	39,1%
Gültig		138	100,0%
Fehlend		26	
Gesamt		164	

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

Information zur Modellanpassung^a

Modell	-2 Log-Likelihood	Chi-Quadrat	Freiheitsgrade	Sig.
Nur konstanter Term	43,946			
Final	18,419	25,527	1	,000

Verknüpfungsfunktion: Log-Log komplementär.

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

Anpassungsgüte^a

	Chi-Quadrat	Freiheitsgrade	Sig.
Pearson	3,725	1	,054
Abweichung	4,463	1	,035

Verknüpfungsfunktion: Log-Log komplementär.

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

Pseudo R-Quadrat^a

Cox und Snell	,169
Nagelkerke	,208
McFadden	,110

Verknüpfungsfunktion: Log-Log komplementär.

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

Parameterschätzer^a

	Schätzer	Standardfehler	Wald	Freiheitsgrade	Sig.	Konfidenzintervall 95%	
						Untergrenze	Obergrenze
Schwelle [KK08_08 = 2]	-1,919	,310	38,274	1	,000	-2,527	-1,311
[KK08_08 = 3]	1,039	,186	31,109	1	,000	,674	1,404
Lage [KK06_F=1,00]	1,163	,235	24,550	1	,000	,703	1,623
[KK06_F=2,00]	0 ^b	-	-	0	-	-	-

Verknüpfungsfunktion: Log-Log komplementär.

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

b. Dieser Parameter wird auf Null gesetzt, weil er redundant ist.

Kreuztabellen

Verarbeitete Fälle^a

KK08_08 Einschränkungen Bewertung: ... kommen den Erwartungen der Eltern/gesetzlichen Vertreter der Kinder/Jugendlichen an die %SchuEinr... * KK06_F Einschränkungen durch Filter	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
	138	84,1%	26	15,9%	164	100,0%

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

KK08_08 Einschränkungen Bewertung: ... kommen den Erwartungen der Eltern/gesetzlichen Vertreter der Kinder/Jugendlichen an die

%SchuEinr... * KK06_F Einschränkungen durch Filter Kreuztabelle^a

			KK06_F Einschränkungen durch Filter		Gesamt
			1,00 Filterbedingungen	2,00 keine Filterbedingungen	
KK08_08 Einschränkungen	2 ich stimme	Anzahl	1	10	11
Bewertung: ... kommen den	eher nicht zu	% innerhalb von KK06_F	1,2%	18,5%	8,0%
Erwartungen der		Einschränkungen durch Filter			
Eltern/gesetzlichen Vertreter der Kinder/Jugendlichen an die %SchuEinr...	3 ich stimme	Anzahl	49	40	89
	eher zu	% innerhalb von KK06_F	58,3%	74,1%	64,5%
		Einschränkungen durch Filter			
	4 ich stimme	Anzahl	34	4	38
	voll und ganz zu	% innerhalb von KK06_F	40,5%	7,4%	27,5%
		Einschränkungen durch Filter			
Gesamt		Anzahl	84	54	138
		% innerhalb von KK06_F	100,0%	100,0%	100,0%
		Einschränkungen durch Filter			

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

- d) Einfluss von „Kinder/Jugendliche dürfen nur unter Aufsicht online gehen“ auf das Ausmaß der Zustimmung zur Bewertung „Die Einschränkungen fördern die Medienkompetenz der Kinder/Jugendlichen“ (n = 164 Befragte im schulischen Arbeitsbereich)

Zusammenfassung der Fallverarbeitung^a

		Anzahl	Randprozent atz
KK08_05 Einschränkungen	1 ich stimme gar nicht zu	11	7,0%
Bewertung: ... fördern die	2 ich stimme eher nicht zu	38	24,2%
Medienkompetenz der	3 ich stimme eher zu	92	58,6%
Kinder/Jugendlichen.	4 ich stimme voll und ganz zu	16	10,2%
KK06_04 Bedingungen: nur unter	1 nicht gewählt	31	19,7%
Aufsicht	2 ausgewählt	126	80,3%
Gültig		157	100,0%
Fehlend		7	
Gesamt		164	

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

Information zur Modellanpassung^a

Modell	-2 Log-Likelihood	Chi-Quadrat	Freiheitsgrade	Sig.
Nur konstanter Term	34,917			
Final	20,368	14,549	1	,000

Verknüpfungsfunktion: Log-Log komplementär.

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

Anpassungsgüte^a

	Chi-Quadrat	Freiheitsgrade	Sig.
Pearson	,356	2	,837
Abweichung	,437	2	,804

Verknüpfungsfunktion: Log-Log komplementär.

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

Pseudo R-Quadrat^a

Cox und Snell	,089
Nagelkerke	,100
McFadden	,043

Verknüpfungsfunktion: Log-Log komplementär.

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

Parameterschätzer^a

	Schätzer	Standardfehler	Wald	Freiheitsgrade	Sig.	Konfidenzintervall 95%		
						Untergrenze	Obergrenze	
Schwelle [KK08_05 = 1]	-2,924	,321	82,876	1	,000	-3,553	-2,294	
	[KK08_05 = 2]	-1,244	,174	51,352	1	,000	-1,585	-,904
	[KK08_05 = 3]	,728	,113	41,878	1	,000	,508	,949
Lage [KK06_04=1]	-1,056	,277	14,547	1	,000	-1,599	-,514	
	[KK06_04=2]	0 ^b	.	.	0	.	.	

Verknüpfungsfunktion: Log-Log komplementär.

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

b. Dieser Parameter wird auf Null gesetzt, weil er redundant ist.

Kreuztabellen

Verarbeitete Fälle^a

KK08_05 Einschränkungen Bewertung: ... fördern die Medienkompetenz der Kinder/Jugendlichen. * KK06_04 Bedingungen: nur unter Aufsicht	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
	157	95,7%	7	4,3%	164	100,0%

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

KK08_05 Einschränkungen Bewertung: ... fördern die Medienkompetenz der Kinder/Jugendlichen. * KK06_04 Bedingungen: nur unter Aufsicht Kreuztabelle^a

			KK06_04 Bedingungen: nur unter Aufsicht		Gesamt
			1 nicht gewählt	2 ausgewählt	
			KK08_05	1 ich stimme gar nicht zu	
Einschränkungen		% innerhalb von KK06_04 Bedingungen: nur unter Aufsicht	16,1%	4,8%	7,0%
Bewertung: ... fördern die Medienkompetenz der Kinder/Jugendlichen.	2 ich stimme eher nicht zu	Anzahl	12	26	38
		% innerhalb von KK06_04 Bedingungen: nur unter Aufsicht	38,7%	20,6%	24,2%
	3 ich stimme eher zu	Anzahl	14	78	92
		% innerhalb von KK06_04 Bedingungen: nur unter Aufsicht	45,2%	61,9%	58,6%
	4 ich stimme voll und ganz zu	Anzahl	0	16	16
		% innerhalb von KK06_04 Bedingungen: nur unter Aufsicht	0,0%	12,7%	10,2%
Gesamt		Anzahl	31	126	157
		% innerhalb von KK06_04 Bedingungen: nur unter Aufsicht	100,0%	100,0%	100,0%

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

- e) Einfluss von „Kinder/Jugendliche dürfen mit eigenen Geräten online gehen“ auf das Ausmaß der Zustimmung zur Bewertung „Die Einschränkungen schützen die Kinder/Jugendlichen so gut es geht vor Online-Risiken“

Zusammenfassung der Fallverarbeitung^a

		Anzahl	Randprozent atz
KK08_01 Einschränkungen	2 ich stimme eher nicht zu	22	13,8%
Bewertung: ... schützen die	3 ich stimme eher zu	89	56,0%
Kinder/Jugendlichen in der	4 ich stimme voll und ganz zu		
Einrichtung so gut es geht vor Online-		48	30,2%
Risiken.			
KK06_02 Bedingungen: mit eigenen	1 nicht gewählt	115	72,3%
Geräten	2 ausgewählt	44	27,7%
Gültig		159	100,0%
Fehlend		5	
Gesamt		164	

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

Information zur Modellanpassung^a

Modell	-2 Log-Likelihood	Chi-Quadrat	Freiheitsgrade	Sig.
Nur konstanter Term	43,010			
Final	17,779	25,231	1	,000

Verknüpfungsfunktion: Log-Log komplementär.

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

Anpassungsgüte^a

	Chi-Quadrat	Freiheitsgrade	Sig.
Pearson	1,804	1	,179
Abweichung	1,815	1	,178

Verknüpfungsfunktion: Log-Log komplementär.

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

Pseudo R-Quadrat^a

Cox und Snell	,147
Nagelkerke	,172
McFadden	,083

Verknüpfungsfunktion: Log-Log komplementär.

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

Parameterschätzer^a

		Schätzer	Standardfehler	Wald	Freiheitsgrade	Sig.	Konfidenzintervall 95%	
							Untergrenze	Obergrenze
Schwelle	[KK08_01 = 2]	-1,172	,239	23,968	1	,000	-1,641	-,703
	[KK08_01 = 3]	1,092	,201	29,430	1	,000	,697	1,486
Lage	[KK06_02=1]	1,172	,232	25,566	1	,000	,718	1,626
	[KK06_02=2]	0 ^b	.	.	0	.	.	.

Verknüpfungsfunktion: Log-Log komplementär.

a. BK04 in der Schule/außerschulisch = 1 vorwiegend in der Schule

b. Dieser Parameter wird auf Null gesetzt, weil er redundant ist.